

als gefangen gemeldeten Wildbrüffern bei ihrer Heimkehr eine Ehrengabe von je 100 Mark überreicht werden, außerdem wurde dem genannten Ausschusse für Schmückung usw. ein weiteres Berechnungsgeld von 500 Mark überwiesen. — Für die Anschaffung eines Krankenwagens aus Heeresbeständen oder vom Roten Kreuz wurde ein Betrag bis zu 1500 Mark bewilligt. — Der vorgeschlagene Tanzsteuer (20 Pfz. pro Person) und einer Eintrittskartensteuer nach der Höhe des Eintritts wurde einstimmig zugestimmt mit der Maßgabe, daß die Tanzsteuer mit rückwirkender Kraft vom 15. August erhoben wird, da die hiesigen Saalhaber dieselbe im Grunde schon vereinnahmt aber nicht abgeführt haben. — Zustimmung erteilt man auch zu der Erhöhung der Wertzuwachssteuer auf 100%, einer Entschädigung von 500 Mark an Kaufschwebende, einem Besuch um feste Anstellung, dem Vorschlage der Verwendung der Zinsen der Girokasse, endlich einem Darlehnsgeleht gegen Bürgschaft. Nach Erledigung der Tagesordnung beantwortete der Herr Bürgermeister die von Herrn Bombach gestellten Anfragen betr. Kohlen- und Lebensmittelversorgung: Die Kohlenversorgung an sich schon könnte zur Katastrophe führen, denn mit monatlich 2 1/2 Zentner, die kaum in den Sommermonaten zum Kochen reichen, könne kaum den Winter durchgehalten werden. Aller unrentabler Kohlenverbrauch müsse von Seiten der Stadt verhindert werden, die Zusammenlegung verschiedener Bäckereien sei Gegenstand reichlicher Ermägungen, das Heizverbot für Gastwirtschaften würde mit aller Strenge durchgeführt, der Kirche können keine Kohlen geliefert werden, die Kohleneingänge sollen genau überwacht und wenn nötig beschlagnahmt werden, endlich habe sich die Stadt selbst mit Brennmaterial eingedeckt, um in Notfällen eingreifen zu können. Der Bevölkerung müsse jetzt aber dringend ans Herz gelegt werden, sich genügend mit Brennholz zu versorgen, das die hiesigen Holzhandlungen jetzt noch zur Genüge liefern. Was die Sicherstellung der Nahrungsmittel für Kranke und Wöchnerinnen betreffe, so wäre sie durch Belieferung vom Kommunalverband und durch Erfassung der Restbestände bei den hiesigen Kaufleuten gewährleistet. — Zu dieser Sache sprach recht ausführlich Herr Stadtv. Schumann, der eine Ablieferung der tatsächlichen Restbestände durch die Kaufleute erst mit dem Augenblicke gewährleistet sah, in dem den Geschäften die Aufbewahrung der Marken verboten würde. Sein Antrag, „den Rat zu ersuchen, alle erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um die Restbestände voll zu erfassen, damit einer Verunreinigung der hiesigen Bevölkerung vorgebeugt wird, und die getroffenen Maßnahmen in nächster Sitzung bekanntzugeben“ fand einstimmige Annahme. Daß der Bezug einer Ware nicht von dem der anderen abhängig gemacht werden darf, ist durch Gesetz festgelegt; auf Anfrage des Herrn Stadtv. Schöke wurde

vom Ratse die Befähigung, daß auch der Bezug von Getreid und Zwieback für Säuglinge nicht vom Bezuge des Kindermehles abhängig gemacht werden darf.

□ Nach dem Saatenstandsbericht des Deutschen Landwirtschaftsrates konnte die Getreideernte überall gut eingebracht werden. Auch die Frühkartoffelernte ist fast ganz beendet. Über den Beginn der Spätkartoffelernte melden 74% der Berichtskräfter gegen 88% im Vorjahre, daß sie noch nicht begonnen hat; der Ertrag der Kartoffelernte wird von 43% der Berichtskräfter als „kleiner“, von 84% als „größer“ und von 23% gleich dem Vorjahre geschätzt. Den Stand der Futterrüben bezeichnen 25% der Berichtskräfter als „gut“, gegen 73% im Vorjahre, 42% als „mittel“ gegen 24% und 33% als „schlecht“ bzw. „gering“ gegen 3%. Bei den Rüben, sowohl Futter- als auch Zuckerrüben, wird allgemein über starke Verunreinigung geklagt, sowie vereinzelt auch über das Austreten der Rübenfliege. Besonders die Zuckerrüben haben durch die Trockenheit der letzten Wochen sehr gelitten; 14% der Berichtskräfter schätzen den Stand als „gut“ gegen 59% im Vorjahre, 43% gegen 38% als „mittel“ und 43% gegen 5% als „schlecht“. Demnach die Ergebnisse der Heuernte nicht überall den gemünzten Ertrag bringen, so wird doch die Beschaffenheit des Heues fast allgemein als „gut“ angesehen. In Gegenden mit genügender Feuchtigkeit wird die Heuernte sowohl nach Quantität als auch nach Qualität als „gut“ bezeichnet. Auf die Anfrage, ob die Heuernte in diesem Jahre größer sei als im Vorjahre, antworteten 39% der Berichtskräfter mit „ja“, 43% bezeichneten sie als kleiner und 18% gleich der des Vorjahres. Die Nachmahd bezeichneten 47% der Berichtskräfter mit „gut“, 16% mit „mittel“ und 37% mit „schlecht“. Die Winterbestellung konnte infolge der verspäteten Entearbeiten sowie der überproben Trockenheit, die das Pflügen fast unmöglich macht, meist noch nicht begonnen werden. 74% der Berichtskräfter melden gegenüber 68% im Vorjahre, daß die Bestellung der Winterlaaten noch nicht angefangen habe. Vereinzelt wird gemeldet, daß Raps und Wintergerste bestellt sind, Raps auch gut aufgegangen ist.

— Gründung eines Elektrizitäts-Zweverbandes. Neue Strompreiserhöhung. Der Gemeindeverband für das Elektrizitätswerk im Plauenischen Grunde hielt im Gasthaus zum „Eiskeller“ in Hainsberg seine diesjährige ordentliche Verbandssammlung ab. U. a. wurde der Beitritt zum Zweverband „Vorortsammlung“ beschlossen und die für die Bauausführungen nötigen Mittel bewilligt. Durch diesen Zweverband vereinigen sich die Elektrizitäts-gemeindeverbände Niederlößnitz, Gosselbaude, Gosselbaude und Dreden mit dem Ziele der besten und wirtschaftlichen Ausnutzung ihrer Kraftzeugungsanlagen und zur gegenseitigen Vereinfachung ihrer Betriebsmittel, gegebenenfalls zur Übernahme gemeinsamen Einkaufs elektrischer Arbeit und zum Schutze ihrer Interessen. Hiernach sollen die sämtlichen Kraftwerke der Verbände mittels einer Stromüberleitungs-

anlage verbunden werden, wodurch nicht allein finanzielle Vorteile den einzelnen Verbänden in der erleichterten Betriebsführung erwachsen, sondern auch große wirtschaftliche Erfolge damit erreicht werden, ähnlich wie in dem Reich durch Zusammenfassung der Kraftquellen durch das Reichs-Elektrizitätsgesetz erreicht.

— Postpaket nach Amerika. Von jetzt an können wieder Postpakete nach den Vereinigten Staaten von Amerika angenommen. Nähere Auskunft erteilen die Postämter.

— Weizen. Eine zweite Erdbereente ist bei uns in unserer Gegend vielerorts zu beobachten. Der Weizen und namentlich die außerordentliche Wärme der letzten Wochen haben das Wachstum der Weizen so gefördert, daß reife Früchte von bester Qualität geerntet werden können. Namentlich ist es die Deutsch-Eorn-Planze, die vortreffliche Weizen liefert, die auch im Geschmack denen der ersten Ernte nicht nachsteht, ja diese, da die erste Ernte durch die andauernden Trockenheit gelitten hatte, noch an Geschmack übertreffen.

— Bodenbach. Der Hungerstein unterhalb der Mühle brücke am Weiler ist infolge des niederen Wasserstandes wieder sichtbar; noch zehn Zentimeter Fall, und das Weiler der Elbe hat den Tiefstand von 1904 erreicht. Am 1. September sind die Jahreszahlen 1707, 1842, 1868, 1902 und 1895 bereits sichtbar.

**Kirchennachrichten**

Am 15. Sonntag nach Trinitatis.  
Predigttext: Apostelgeschichte 16, 9—15.

- Wildbruff.**  
Vorn. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Kollekte für den Missionsverein). — Nachm. 1 Uhr Christenlehre für die weibl. Jugend. — Nachm. 2 Uhr Taufen. — Abends 7 1/2 Uhr Junglingsverein (Ausflug verschoben). — Abends 8 1/2 Uhr Frauenverein.
- Grumbach.**  
Vorn. 9 Uhr Predigtgottesdienst. — Nachm. 1 Uhr gottesdienst.
- Kesselsdorf.**  
Vorn. 9 Uhr Predigtgottesdienst (W. Gebet. — Nachm. 2 Uhr Taufen.
- Sora.**  
Vorn. 1/2 Uhr Hauptgottesdienst.
- Limbach.**  
Vorn. 1/2 Uhr Besegungsgottesdienst.
- Blankenstein.**  
Vorn. 1/2 Uhr Predigtgottesdienst.

Die heutige Nummer umfaßt 4 Seiten

Verleger und Drucker: Arthur Hüfner in Wildbruff.  
Verantwortlich für die Schriftleitung: Oberlehrer L. R. Seiner.  
Inseratentel: Arthur Hüfner, telbe in Wildbruff.

**Turnverein Grumbach.**  
Sonntag den 28. d. M. im hiesigen Gasthof  
**Tanzabend.**  
Anfang 5 Uhr.  
Alle Freunde und Gönner unseres Vereins sind hierzu herzlich eingeladen.  
Der Turnrat.

**Jugendverein „Eintracht“**  
Steinbach b. Kesselsdorf.  
Sonntag den 28. September

**Schnitterball.**  
Hierzu ladet freundlichst ein  
Der Vorstand.

**Gasthof Klipphausen.**  
Sonntag den 28. September von nachm. 4 Uhr an  
**Groß. Sommernachtsball.**  
Hierzu ladet freundlichst ein  
Dito Schöne.

**Gasthof Blankenstein.**  
Sonntag den 28. September  
**Grosser Sommernachtsball**  
Eintritt für Herren 2,50 Mk.  
" Damen 1,50 "  
Tanz frei! " Anfang 1/2 7 Uhr!  
Hierzu ladet freundlichst ein  
Mag Richter.

**Gasthof Groitzsch.**  
Sonntag den 28. September abends 8 Uhr  
**Gr. Bauernball**  
Hierzu ladet freundlichst ein  
A. Seifert.

**Grumbach. Lebensmittelverteilung.**  
Sonnabend den 27. September Margarine bei Frau Preußner, 80 Gramm auf den Kopf gegen Abschnitt O der Landesfestkarte. Pfdpr. 3,55 Mk.  
Grumbach, am 26. September 1919.  
Der Gemeindevorstand.

  
Am Donnerstag den 25. September nachmittags 3/2 Uhr  
entschied nach kurzem Krankenlager mein innigstgeliebter Sohn,  
unser hetzensguter Bruder  
**Max Hugo Tränkner**  
im blühenden Alter von 27 Jahren.  
In tiefer Trauer  
**Moritz Tränkner**  
und Kinder.  
Die Beerdigung findet Sonntag den 28. Sept. nachmittags 3 Uhr statt.

**Turnverein Grumbach.**  
Sonnabend den 27. Sept.  
im Gasthof  
**Monatsversammlung.**  
Um zahlreiches Erscheinen  
bittet  
D. V.

Ein großer Posten  
**Woll-Decken**  
Stück 12,50 Mark  
trifft in den nächsten  
Tagen ein.  
**E. Glashe.**

**Junger Mann**  
sucht  
**Nebenbeschäftigung.**  
Angebote u. 6076 an die  
Geschäftsstelle d. Bl.

**Größeres  
Schulmädchen**  
als Aufwartung gesucht.  
Fischerhütte, part.

**Rothe's echt Bayer. Bierstuben**  
Dresden, Altmarkt 8  
Das sagt alles in Speisen und Getränken!

**Möbel.**  
Welcher Tischlermeister oder umgestellte Betrieb auf Möbel würde die Anfertigung  
**echter Schlafzimmer sowie Herren- und Speisezimmer**  
bei Auftragserteilung von mindestens 12 Stück übernehmen?  
Nachricht erbeten unter C. 3. 3746 an  
**Haafenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

**Hagelversicherung.**  
Die Agentur alter eingeführter Gesellschaft ist neu zu besetzen. Gest. Angebote unter 6071 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Suche  
**15—20000 Mk.**  
auf 2. Hypothek für ein Grundstück in Meißen.  
Angebote u. 6079 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

**Älteres Hausmädchen**  
sucht zum sofortigen Eintritt  
Frau Syndikus Biske,  
Dresden-A.,  
Rügelgasse 8 III.

**Seidel & Sohn**  
mann  
andere  
Auf  
An  
Stiden,  
Sofort  
A. Fuhs, Markt 8, Tel. 100

**Gebrauchtes Fahrrad**  
zu kaufen gesucht.  
Angeb. unter L. 3.  
lagernd Mohorn erbeten.  
Junger Mann sucht  
**möbl. Zimmer**  
Angebote u. 6072 an  
Geschäftsstelle d. Bl.

Jüngeres  
**Sehrmädchen**  
bei monatl. Vergütung  
zum 1. Oktober gesucht.  
**Eduard Wesner.**

Suche für sofort  
Neujahr  
**Knechte,  
Mägde,  
Pferdejungen**  
**Bernhard Pollack**  
Stellenermittler,  
Wildbruff, Markt 11,  
Fremdprediger 512,  
Lohn nach Tarif.

**Kleine Anzeigen haben große Wirkung**  
im „Wildbruffer Tageblatt“  
das einen weitverbreiteten  
laufkräftigen Leserkreis hat.